

Niederschrift über die 1. Sitzung des Stadtrates der Stadt Eisenach

Sitzungsdatum: Freitag, den 10.07.2009
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 19:00 Uhr
Ort, Raum: Stadt Eisenach Saal 13, EG, Verwaltungsgebäude, Markt
22 (Ein- und Ausgang über Badergasse)

Anwesend:

Oberbürgermeister

Herr Matthias Dohr

Bürgermeisterin

Frau Ute Lieske

CDU-Fraktion

Herr Dieter Adam

Herr Andreas Asmus

Frau Gisela Büchner

Herr Sebastian Klopffleisch

Herr Christian Köckert

Fraktionsvorsitzender

Herr Manfred Lindig

Frau Regina Müller

Fraktionsvorsitzende

Herr Gerhard Schneider

Herr Sascha Schorr

Herr Dr. Volker Sinn

Herr Dieter Suck

DIE LINKE-Fraktion

Herr Thomas Bauer

Frau Christiane Leischner

Frau Karin May

Fraktionsvorsitzende

Herr Uwe Schenke

Herr Jörg Voß

Frau Katja Wolf

SPD-Fraktion

Herr Heiko Gentzel

Herr Jürgen Jansen

Herr Dr. Wolfgang Schenk

Frau Christiane Winter

Fraktionsvorsitzende

BfE-Fraktion

Herr Peter Gottstein

Fraktionsvorsitzender

Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion

Herr Richard Janus

Herr Stefan Schweßinger

Fraktionsvorsitzender

NPD-Fraktion

Herr Jonny Albrecht

Herr Patrick Wieschke

Fraktionsvorsitzender

FDP-Fraktion

Herr Oliver Pfeffer

Herr Daniel Rudloff

Fraktionsvorsitzender

Fraktionslos

Herr Friedrich-Christoph Hofmann

Verwaltungsmitarbeiter

Herr Jens Hartlep

Herr Alwin Hartmann

Frau Renate Jaritz

Frau Monika Kirchner

Frau Sabine Kirschner

Frau Gudrun Kranz

Frau Kerstin Menge

Herr Karl Nolte

Herr Ralf Päsler

Frau Ulrike Quentel

Frau Heidrun Sachse

Herr Burkhard Steffan

Frau Viola Stephan

Herr Andreas Vockrodt

Herr Klaus Wuggazer

Ortsteilbürgermeister

Herr Sven Dittmar

Herr Wolfgang Gebhardt

Herr Ralf Meisel

Herr Eckhard Pecher

Schriftführer

Frau Christin Cott

Frau Angelika Steffan

Abwesend:

Dezernentin

Frau Gisela Rexrodt

CDU-Fraktion

Herr Hans-Joachim Nennstiel

SPD-Fraktion

Herr Thomas Levknecht

Herr Torsten Tikwe

BfE-Fraktion

Frau Heike Apel

Herr Horst Rabe

Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion

Frau Anna-Maria Barsakow

Büroleiter OB

Amtsleiter Finanzverwaltung

Amtsleiterin Personalamt

Amtsleiterin Ordnungsamt

Amtsleiterin Rechnungsprüfungsamt

Amtsleiterin Sozialamt

Amtsleiterin Stadtentwicklung

Stellv. Amtsleiter Amt für Tiefbau und Grünflächen

Referent für Umwelt und Verkehr

Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Persönliche Referentin OB

Amtsleiter für Brand- und Katastrophenschutz

Amtsleiterin Jugend- und Schulverwaltungsamt

Rechts- und Organisationsamt

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Der **Oberbürgermeister, Herr Doht**, eröffnet die konstituierende Sitzung des Stadtrates der Stadt Eisenach und begrüßt alle Anwesenden.

Die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung wird festgestellt. Dagegen werden keine Einwände erhoben.

Der **Oberbürgermeister, Herr Doht**, hält folgenden Redebeitrag: „Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtratsmitglieder, ich heiße Sie herzlich willkommen heute hier zur konstituierenden Sitzung des Eisenach Stadtrates der 5. Legislaturperiode im 20. Jahr der politischen Wende in Deutschland. Demokratie ist ein hohes Gut und Demokratie benötigt lebendiges Engagement der Bürger. Ich freue mich über viele bekannte Gesichter, die hier schon lange Verantwortung tragen und begrüße besonders die neu gewählten Mitglieder des Stadtrates. Sie alle tragen ab heute eine gemeinsame Verantwortung für unsere Heimatstadt Eisenach mitten in Deutschland, mitten in Europa. Der Stadt der heiligen Elisabeth, der Stadt Bachs und Luthers, Ernst Abbes und Fritz Reuthers, der Stadt mit der großen Kulturtradition, der Stadt im grünen Herz Deutschlands an der Werra, da wo der Rennsteig beginnt und nicht zuletzt der Industriestadt Eisenach mit der über 100 jährigen Automobilbautradition. In dieser Tradition ist unsere gemeinsame Arbeit künftig gerichtet auf das Wohl der Bürgerinnen und Bürger Eisenachs aller Klassen, Schichten, sozialen Herkunft und Nationalitäten. Eisenach steht für Weltoffenheit, Mitmenschlichkeit und Toleranz. Nur in diesem Klima kann Demokratie gedeihen. Die Geschichte lehrt, dass unsere Demokratie ständiger Pflege und unseres Schutzes bedarf. Ich finde es peinlich und beschämend, dass es ausgerechnet in dieser Stadt, die wie keine zweite steht für die Reformation, für das Erstarren der bürgerlich-liberalen Bewegung, für das Entstehen der Arbeiterbewegung und der Sozialdemokratie, rechtsextremistischen Vertretern des Geistes von gestern gelungen ist, hier in den Stadtrat einzuziehen. Wir müssen dies als Herausforderung für alle demokratischen Kräfte betrachten, dass keine Form von Extremismus in Eisenach Platz haben darf, wir treten gemeinsam ein für ein respektvolles, tolerantes und friedliches Miteinander. Toleranz, Freiheit und Menschenwürde sind keine Selbstverständlichkeit. Es sind Werte, die immer wieder erstritten und bewahrt werden müssen. Sie zeugen vom Respekt gegenüber unseren Mitmenschen, Freunden, Nachbarn. Wir werden als gewählte Bürgervertreter im Stadtrat im demokratischen Miteinander um Lösungen ringen, die Vielfalt der Stadt zu stärken und zu schützen. Wir setzen unseren Widerstand konsequent allen Aktivitäten rechtsextremer Kräfte entgegen. Wir werden mit unseren Vereinen und Verbänden den reichen Schatz der Vielfalt und des bürgerschaftlichen Engagements mehrten und zwischen unterschiedlichen Lebensentwürfen Offenheit und Respekt befördern. Wir müssen in unserer täglichen Arbeit dazu beitragen, in Eisenach eine herzliche Atmosphäre zu gestalten, in der sich die Eisenacherinnen und Eisenacher sowie unsere Gäste aus aller Welt willkommen fühlen. Wir pflegen internationale Kontakte und unsere Städtepartnerschaften und stehen bewusst auch zur jüdischen Geschichte unserer Stadt. Wir werden nicht vergessen. Das alles werden wir tun in der Zeit einer weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise, die gerade uns als Stadt des Automobilbaus und der Fahrzeugzulieferindustrie so stark trifft, wie keine andere. Wir müssen gemeinsam Lösungen schaffen und den Menschen Halt geben, gemeinsam für die Zukunft von Opel kämpfen und aller Arbeitsplätze der Region. Die Lage ist nach wie vor sehr ernst und unsicher. Kurzarbeit und unsichere Zukunftsperspektiven machen den Leuten Angst. Die Kraftanstrengungen im sozialen Bereich der Stadt müssen hoch bleiben. Gerade weil die aktuellen Prognosen für die deutsche Wirtschaft schlecht sind. Der Einbruch der deutschen Wirtschaft im 2. Halbjahr könnte noch dramatischer ausfallen, als bisher befürchtet. Wir haben schmerzliche Gewerbesteuererbrüche von fast 5 Mio €, in einer Höhe, die wir aus eigener Kraft nicht ausgleichen können. Aufgrund der Entwicklungen seit dem Haushaltsjahr 2006 war die Stadt nun wieder in der Pflicht, ein Haushaltssicherungskonzept zu erstellen. Mit diesem müssen wir den Nachweis zu erbringen, dass die dauernde finanzielle Leistungsfähig-

keit mittelfristig wieder herstellbar ist. Eine Herkulesaufgabe für uns alle! Es wird nicht einfach und vieles, was Sie hier beschließen müssen wird keinen Spaß machen. Die Finanzsituation von Eisenach ist dramatisch, wir haben kein Geld, das muss so deutlich gesagt werden. Aber wir leisten uns noch sehr viele freiwillige Aufgaben auf dem Niveau der letzten Jahre. Wir müssen es so brutal sagen: wir können uns momentan nicht mehr alles leisten. Dieses Haushaltsjahr erfordert Einsparungen in großen Dimensionen. Wir können nicht alle Erwartungen erfüllen, aber schmerzhaft Einschnitte wird es geben müssen. An dieser Stelle möchte ich der Hoffnung Ausdruck verleihen, dass sich die Auswirkungen der Finanzkrise und des konjunkturellen Abschwungs in Grenzen halten und das Tal, welches wir vor Augen haben und sicher durchschreiten müssen, nicht allzu weitläufig und lang ist. Meine sehr verehrten Damen und Herren, Ich setze auf ihre Mitarbeit und gegenseitige Unterstützung. Lassen Sie uns gemeinsam für unsere Stadt arbeiten. Für unsere Stadt Eisenach, die seit über 850 Jahren besteht. Die Stadt Eisenach muss sich weiter entwickeln und ich bin sicher, sie wird auch in 850 Jahren noch bestehen. Sie lebens- und liebenswert zu machen, ist unser aller gemeinsame Aufgabe. Gerade in der derzeitigen schwierigen wirtschaftlichen Situation kommt es darauf an, anzupacken und gemeinsam die Stadt voranzubringen. Dazu wünsche ich Ihnen und uns gemeinsam viel Kraft, Elan und Durchhaltevermögen, denn die Stadt Eisenach ist diesen Einsatz zu aller Zeit wert.“

Zu Beginn der Sitzung sind 29 Stadtratsmitglieder anwesend. Damit ist die Beschlussfähigkeit der Sitzung entsprechend § 36 Abs. 1 ThürKO festgestellt.

Der **Oberbürgermeister, Herr Doht**, teilt mit, dass er als Schriftführer für die Sitzungen Frau Steffan und Frau Cott bestellt hat. Dagegen gibt es keine Einwände.

Des Weiteren teilt der Oberbürgermeister, Herr Doht, mit, dass der Tagesordnungspunkt 7 – 10. Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Eisenach – nach dem Tagesordnungspunkt 4 behandelt wird. Dagegen gibt es keine Einwände.

Der Oberbürgermeister informiert, dass nach § 5 (3) der Geschäftsordnung des Stadtrates Ton und Bildaufnahmen durch Besucher und Stadtratsmitglieder unzulässig sind.

TOP 2: Verpflichtung der Stadtratsmitglieder

Bevor der **Oberbürgermeister, Herr Doht**, die Verpflichtung der Stadtratsmitglieder durchführt, teilt er mit, dass Herr Dr. Matthias Heber am 09.07.2009 sein Mandat mit sofortiger Wirkung niedergelegt hat.

Der Oberbürgermeister, Herr Doht, verpflichtet die Stadtratsmitglieder nach § 24 Abs. 2 der ThürKO auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten zum Wohle der Stadt Eisenach. Der Oberbürgermeister, Herr Doht, bittet darum, dass die Stadtratsmitglieder nach dem Aufruf gruppenweise nach vorne kommen. Er erklärt, dass er einmal die Verpflichtung verlesen wird und jeder einzelne bitte mit den Worten „ich verpflichte mich“ antworten soll.

„Ich verpflichte Sie auf die Einhaltung aller in Thüringen geltenden Gesetze und die gewissenhafte Erfüllung Ihrer Pflichten.“

Hofmann, Friedrich
May, Karin
Bauer, Thomas
Leischner, Christiane
Schenke, Uwe
Voß, Jörg
Wolf, Katja

„Ich verpflichte mich“
„Ich verpflichte mich“
„Ich verpflichte mich“
„Ich verpflichte mich“
„Ich verpflichte mich“
„Ich verpflichte mich“
„Ich verpflichte mich“

Schweßinger, Stefan „Ich verpflichte mich“
Janus, Richard „Ich verpflichte mich“
Winter, Christiane „Ich verpflichte mich“
Gentzel, Heiko „Ich verpflichte mich“
Jansen, Jürgen „Ich verpflichte mich“
Dr. Schenk, Wolfgang „Ich verpflichte mich“

Gottstein, Peter „Ich verpflichte mich“
Schneider, Gerhard „Ich verpflichte mich“
Lindig, Manfred „Ich verpflichte mich“
Köckert, Christian „Ich verpflichte mich“
Schorr, Sascha „Ich verpflichte mich“
Klopffleisch, Sebastian „Ich verpflichte mich“

Adam, Dieter „Ich verpflichte mich“
Dr. Sinn, Volker „Ich verpflichte mich“
Suck, Dieter „Ich verpflichte mich“
Büchner, Gisela „Ich verpflichte mich“
Asmus, Andreas „Ich verpflichte mich“
Müller, Regina „Ich verpflichte mich“
Rudloff, Daniel „Ich verpflichte mich“
Pfeffer, Oliver „Ich verpflichte mich“

Wieschke, Patrick „Ich verpflichte mich“
Albrecht, Jonny „Ich verpflichte mich“
(Diesen beiden Stadtratsmitgliedern gibt der Oberbürgermeister nicht die Hand.)

Der Oberbürgermeister, Herr Doht, bittet von Meinungsäußerungen aus dem Publikum Abstand zu nehmen.

TOP 3: Vereidigung der Ortsteilbürgermeister der Stadt Eisenach

Gemäß § 45 (2) ThürKO ist der Ortsteilbürgermeister Ehrenbeamter der Gemeinde. Laut Kommentierung zu § 45 ThürKO gelten für ihn die Bestimmungen des ThürKWBG (Thüringer Gesetz über Kommunale Wahlbeamte) und im Übrigen die des ThürBG (Thüringer Beamtengesetzes).

Gemäß § 60 (1) ThürBG hat der Beamte einen Diensteid mit dem in § 60 ThürBG vorgeschriebenen Wortlaut zu leisten.

Der Oberbürgermeister, Herr Doht, bittet die Ortsteilbürgermeister des

Ortsteiles Berteroda, Herrn Sven Dittmar,
Ortsteiles Hötzelsroda, Herrn Jürgen Jansen
Ortsteiles Madelungen, Herrn Ralf Meisel,
Ortsteiles Neuenhof/Hörschel, Frau Gisela Büchner
Ortsteiles Neukirchen, Herrn Eckhardt Pecher
Ortsteiles Stockhausen, Herrn Dieter Suck und
Ortsteiles Wartha/Göringen, Herrn Wolfgang Gebhardt

nach vorne.

Der Oberbürgermeister, Herr Doht, bittet die Stadtratsmitglieder und Gäste sich zur Leistung des Diensteides durch die Ortsteilbürgermeister von ihren Plätzen zu erheben.

Er bittet die Ortsteilbürgermeister folgenden Diensteid zu leisten:

„Ich schwöre, das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und die Verfassung des Freistaates Thüringen, sowie alle in Thüringen geltenden Gesetze zu wahren und meine Amtspflichten gewissenhaft und unparteiisch zu erfüllen, so wahr mir Gott helfe.“

TOP 4: Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Der **Oberbürgermeister, Herr Doht**, informiert, dass folgende Unterlagen an die Stadtratsmitglieder ausgereicht wurden:

- Broschüre „Thüringer Kommunalordnung“, 3. Auflage
- Einlage zur Broschüre „Thüringer Kommunalordnung“, 3. Auflage
- Hauptsatzung der Stadt Eisenach
- Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Eisenach
- Mitteilungen des Zusammenschlusses zu Fraktionen und deren Mitgliedern
- Organigramm der Stadtverwaltung Eisenach ab 01. Juni 2009
- Vorläufiger Terminkalender des Stadtrates und der Ausschüsse
- Prospekt der Freiwilligen-Agentur Eisenach
- Fortbildungsprogramm 2009 der Kommunalakademie Thüringen
- Mitteilungen Deutscher Städtetag 05/2009
- Thüringer RegioTakte

Folgende Unterlagen wurden an die neuen Stadtratsmitglieder ausgegeben:

- Haushaltssatzung
- Beteiligungsbericht der Stadt Eisenach

TOP 7: 10. Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates Vorlage: 0003-StR/2009

Nach Meinung des **Fraktionsvorsitzenden der NPD-Fraktion, Herrn Wieschke**, gibt es zum vorgelegten Entwurf der Verwaltung natürlich Erläuterungsbedarf. Die Begründung zur Beschlussvorlage findet Herr Wieschke amüsant, weil es das Ziel der 10. Änderung ist, die NPD von der Ausschussarbeit auszuschließen. Herr Wieschke fragt Herrn Doht, warum man den Wählerwillen nicht akzeptieren kann. Für Herrn Wieschke stellt sich die Frage, warum die NPD-Fraktion mit Rede- und Antragsrecht aus den Ausschüssen herausgehalten werden soll und es nicht möglich ist, sich auch in den Ausschüssen inhaltlich auseinanderzusetzen. Herr Wieschke erklärt, dass das, was hier beschlossen werden soll, die Entrechtung kleiner Fraktionen durch die Hintertür ist. Abschließend fordert Herr Wieschke die Stadtratsmitglieder auf, die Beschlussvorlage abzulehnen.

Der **Oberbürgermeister, Herr Doht**, weist darauf hin, dass die 10. Änderung der Geschäftsordnung auf Empfehlung des Ältestenrates eingebracht wurde und geprägt ist von der Erfahrungen aus der letzten Wahlperiode.

Das **Stadtratsmitglied, Herr Schenke**, stellt für die Fraktion DIE LINKE den Antrag auf Einzelabstimmung.

Der Oberbürgermeister, Herr Doht, informiert, dass drei weitere Änderungsanträge zur Beschlussvorlage der Verwaltung vorliegen.

Der **Fraktionsvorsitzende der NPD-Fraktion, Herr Wieschke** begründet folgenden Änderungsantrag:

„Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:

Der § 18 „Einwohnerfragestunde“ erhält folgende neue Fassung:

§ 18 „Einwohnerfragestunde und Betroffenenbeteiligung“

Nach Abs. 2 werden folgende neue Abs. 3 und 4 eingefügt:

(3) In dringenden Fällen können zwei schriftliche Fragen eingereicht werden. Die Vorschriften des § 14 Satz 1 „Dringlichkeitsvorlagen und Dringlichkeitsanträge“ sind anzuwenden.

(4) Der Stadtrat hat das Recht auf Antrag des Oberbürgermeisters oder eines Mitglied des Stadtrates zur sachgerechten Erledigung seiner Aufgaben Sachverständige, Interessenvertreter und andere Auskunftspersonen insbesondere Betroffene anzuhören. Der Stadtrat ist verpflichtet auf Antrag des Oberbürgermeisters oder eines Mitglieds des Stadtrates Betroffene anzuhören oder ihnen Rederecht zu gewähren. Die Vorschriften des § 37 „Anhörung“ und § 20 „Rededauer“ der GO sind zu beachten.

Die bisherigen Abs. 3 bis 6 erhalten die Nummern 5 bis 8. Der bisherige Satz 2 des Abs. 6 wird gestrichen.“

Abstimmung über den Änderungsantrag der NPD-Fraktion:

2 Stimmen dafür
28 Stimmen dagegen
0 Stimmenthaltungen

Damit ist der Änderungsantrag abgelehnt.

Der **Oberbürgermeister, Herr Doht**, verweist des Weiteren auf den heute ausgereichten Änderungsantrag der CDU, SPD, BfE und FDP-Fraktion mit folgendem Wortlaut:

1. §10 (1) wird wie folgt geändert:

„dessen Stellvertreter“ wird gestrichen

„dessen erster bzw. zweiter Stellvertreter“ wird eingefügt

2. §17 (1) wird wie folgt ergänzt:

„Dabei können Fraktionen bis zu vier Anfragen, fraktionslose Stadtratsmitglieder bis zu zwei Anfragen stellen.“

3. §17 (2) Satz 5 erhält folgenden Wortlaut:

„Ist dies nicht möglich, so hat der Oberbürgermeister den Mitgliedern des Stadtrates innerhalb von 14 Tagen die schriftliche Antwort zuzustellen.“

4. §18 wird wie folgt geändert:

In Absatz (1) wird gestrichen: „sowie Vertretern von Bürgerinitiativen, Vereinen und Verbänden“

In Absatz (3) wird gestrichen: „ zu Beginn“. Statt dessen wird eingefügt: „spätestens 24 Stunden vor der“

5. §19 (6) wird wie folgt ergänzt:

neuer Anstrich: „- Alternativanträge“

6. §21 wird wie folgt geändert:

Die Überschrift lautet: „§21 Persönliche Erwidernungen“

Absatz (2) wird gestrichen

In Absatz (3) wird gestrichen: „und persönliche Erklärungen“

Der **Fraktionsvorsitzende der B 90/Die Grünen, Herr Schweßinger**, unterstützt den Antrag auf Einzelabstimmung.

Abstimmung über den Antrag des Stadtratsmitgliedes, Herrn Schenke, auf Einzelabstimmung für den gemeinsamen Antrag von CDU, SPD, BfE und FDP:

24 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
4 Stimmenthaltungen

Damit ist der Antrag angenommen und es wird über jeden einzelnen Punkt abgestimmt.

Das **Stadtratsmitglied, Herr Bauer**, bittet um eine Begründung des gemeinsamen Antrages zu den Punkten 2 und 4.

Der **Fraktionsvorsitzende der BfE-Stadtratsfraktion, Herr Gottstein**, begründet den gemeinsamen Antrag.

Der **Fraktionsvorsitzende der NPD-Fraktion, Herr Wieschke**, ist der Auffassung, dass der Punkt 2 abgelehnt werden muss, weil ja gerade nicht alle Fraktionen ihre Anfragen im Fachausschuss stellen können und dann auch dort beantwortet bekommen.

Der **Fraktionsvorsitzende der BfE-Fraktion, Herr Gottstein**, weist darauf hin, dass Herr Wieschke als Stadtratsmitglied jederzeit an den Sitzungen der Fachausschüsse teilnehmen kann, wenn auch ohne Rederecht.

Die **Fraktionsvorsitzende der DIE LINKE-Fraktion, Frau May**, hat Bedenken hinsichtlich der Regelung im Punkt 4, weil sie denkt, dass nicht nur Eisenacher Bürger Vertreter der Vereine und Verbände sind. Ihre Fraktion ist mit der Regelung nicht einverstanden.

Abstimmung über den Antrag auf Einzelabstimmung der 10. Änderung zur Geschäftsordnung de Stadtrates:

17 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
13 Stimmenthaltungen

1. § 17 wird wie folgt geändert:

In Abs. 1 werden folgende Sätze 2 und 3 neu angefügt: „Zur Fristwahrung genügt der Zugang per E-Mail an die E-Mail-Adresse: buero-stadtrat@eisenach.de. ein unterschriebenes Exemplar der Anfrage ist bis zur Stadtratssitzung nachzureichen.“

Abstimmung: 30 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
0 Stimmenthaltungen

2. § 22 wird wie folgt geändert:

Abs. 9 Buchst b) Satz 2 wird wie folgt neu gefasst: „Die Wahlkommission besteht aus vier vom Stadtrat benannten Mitgliedern.“

Abstimmung: 28 Stimmen dafür
2 Stimmen dagegen
0 Stimmenthaltungen

3. § 26 wird wie folgt geändert:

a) In Abs. 1 Buchst. b) wird jeweils die Zahl „8“ durch die Zahl „6“ ersetzt.

b) Abs. 1 Buchst. d) wird gestrichen.

c) Abs. 2 wird wie folgt geändert:

1. In Buchst. a) wird der Wortlaut „Familie, Jugend, Soziales und Gesundheitswesen“ durch den Wortlaut „soziale Angelegenheiten, Bildung, Sport und Gesundheitswesen“

und die Zahl „5“ durch die Zahl „6“ ersetzt.

2. In Buchst. c) werden die Zahlen „8“ und „7“ jeweils durch die Zahl „6“ ersetzt.

Abstimmung: 21 Stimmen dafür
8 Stimmen dagegen
1 Stimmenthaltung

4. § 31 wird aufgehoben

Abstimmung: 21 Stimmen dafür
9 Stimmen dagegen
0 Stimmenthaltungen

5. § 32 wird wie folgt neu gefasst:

„§ 32 Ausschuss für soziale Angelegenheiten, Bildung, Sport und Gesundheitswesen
Der Ausschuss für soziale Angelegenheiten, Bildung, Sport und Gesundheitswesen berät über folgende Angelegenheiten:

- a) Seniorenangelegenheiten,
- b) Fortschreibung des Altenhilfeplanes,
- c) Angelegenheiten der Stadt als örtlicher Träger der Sozialhilfe,
- d) Behindertenangelegenheiten, Fortschreibung des Behindertenplanes,
- e) Die Benennung und Umbenennung von Schulen,
- f) Angelegenheiten der Stadt als Schulträgerin nach dem Schulgesetz und Schulfinanzierungsgesetz (Investitionspauschale), insbesondere Schulentwicklungsplanung,
- g) Errichtung, Veränderung oder Aufhebung von Schulen im Einzelfall,
- h) Schulversuche, Raumprogramme und Ausstattung von Schulen und Horten,
- i) Die Verwendung von Fördermitteln, soweit diese an einen Eigenanteil der Stadt gebunden sind,
- j) Angelegenheiten der Volkshochschule und der Musikschule,
- k) Förderung der Sportvereine und des Schulsports,
- l) Die Fragen der Sportförderung, insbesondere der Aufstellung der Sportförderrichtlinien,
- m) Die Gewährung von Zuschüssen nach der Sportförderrichtlinie,
- n) Sportveranstaltungen in der Trägerschaft der Stadt,
- o) Gesamtstädtische Prioritätenlisten für Maßnahmen an Sportanlagen,
- p) Weitere Angelegenheiten der Stadt als Trägerin der Sportstätten und der Sportfinanzierung, insbesondere der Sportstättenleitplanung,
- q) Fragen der ambulanten Dienstleistung für kranke, behinderte und alte Einwohner,
- r) Förderung der Träger der freien Wohlfahrtspflege gemäß SGB XII,
- s) Grundsatzfragen der Krankenhausversorgung im Stadtgebiet,
- t) Fördermaßnahmen zur Verbesserung der Krankenhausversorgung,
- u) Grundsatzfragen des Gesundheitswesens und der Gesundheitserziehung,
- v) Angelegenheiten des Rettungsdienstes.“

Abstimmung: 21 Stimmen dafür
9 Stimmen dagegen
0 Stimmenthaltungen

6. § 41 wird wie folgt geändert:

a) Abs. 1 Satz 5 und 6 werden gestrichen.

b) Abs. 2 wird wie folgt neu gefasst:

„Für den Ältestenrat gelten die Ladungsfristen für Ausschüsse. Er tagt in nichtöffentlicher Sitzung. Während der Stadtratssitzungen kann er ohne Ladungsfrist zusammentreten. Der Ältestenrat unterstützt den Vorsitzenden des Stadtrates bei der Klärung von Fragen zum Sitzungsverlauf, bei der Auslegung der Geschäftsordnung und sonstigen Verfah-

- rensfragen der Sitzungen des Stadtrates. “
c) Der Abs. 3 wird gestrichen.
d) Der Abs. 4 wird zum neuen Abs. 3.

Abstimmung: 26 Stimmen dafür
4 Stimmen dagegen
0 Stimmenthaltungen

7. Das Inhaltsverzeichnis wird wie folgt geändert:
a) Es erfolgt eine entsprechende Anpassung der Änderungen aus Ziff. 4 und 5 folgend.
b) Die Auflistung der Seitenzahlen wird gestrichen.

Abstimmung: 30 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
0 Stimmenthaltungen

Einzelabstimmung über den gemeinsamen Antrag von CDU, SPD, BfE und FDP:

1. §10 (1) wird wie folgt geändert:
„dessen Stellvertreter“ wird gestrichen
„dessen erster bzw. zweiter Stellvertreter“ wird eingefügt

Abstimmung: 30 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
0 Stimmenthaltungen

2. §17 (1) wird wie folgt ergänzt:
„Dabei können Fraktionen bis zu vier Anfragen, fraktionslose Stadtratsmitglieder bis zu zwei Anfragen stellen.“

Abstimmung: 21 Stimmen dafür
9 Stimmen dagegen
0 Stimmenthaltungen

Mit dieser Ergänzung wird die Änderung der Verwaltung zu Satz 3 und 4.

3. §17 (2) Satz 5 erhält folgenden Wortlaut:
„Ist dies nicht möglich, so hat der Oberbürgermeister den Mitgliedern des Stadtrates innerhalb von 14 Tagen die schriftliche Antwort zuzustellen.“

Abstimmung: 30 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
0 Stimmenthaltungen

4. §18 wird wie folgt geändert:
In Absatz (1) wird gestrichen: „sowie Vertretern von Bürgerinitiativen, Vereinen und Verbänden“
In Absatz (3) wird gestrichen: „ zu Beginn“. Statt dessen wird eingefügt: „spätestens 24 Stunden vor der“

Abstimmung: 21 Stimmen dafür
6 Stimmen dagegen
3 Stimmenthaltungen

5. §19 (6) wird wie folgt ergänzt:
neuer Anstrich: „- Alternativanträge“

Abstimmung: 30 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
0 Stimmenthaltungen

6. §21 wird wie folgt geändert:
Die Überschrift lautet: „§21 Persönliche Erwiderungen“
Absatz (2) wird gestrichen
In Absatz (3) wird gestrichen: „und persönliche Erklärungen“
Der Absatz 3 wird zu Absatz 2.

Abstimmung: 19 Stimmen dafür
11 Stimmen dagegen
0 Stimmenthaltungen

Der **Oberbürgermeister, Herr Doht**, teilt mit, dass weiterhin ein Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE mit folgendem Wortlaut vorliegt:

1. § 4 der Geschäftsordnung. Die Anzahl der Fraktionsmitglieder soll auf 3 erhöht werden. Damit würde Eisenach den Regelungen aller Thüringer Städte entsprechen.
2. In der vorliegenden Änderung der Geschäftsordnung sollen der Ausschuss für Bildung, Schule und Sport und der Ausschuss für Familie, Jugend, Soziales und Gesundheitswesen zusammengelegt werden. Wir schlagen vor, die Ausschüsse für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus und den Bauausschuss zusammenzulegen, da die praktische Erfahrung hier die größere Schnittmenge der zu behandelnden Probleme darstellt. Es hat sich als nachteilig erwiesen, dass im Stadtentwicklungsausschuss oft Beschlüsse gefasst werden müssen, die in Größenordnungen auch Probleme des Bauausschusses sind. Zudem sehen wir in den umfänglichen Aufgaben der beiden zuerst genannten Ausschüsse eine Beibehaltung der bisherigen Regelung als die bessere Lösung an.
3. Grundsätzlich beantragen wir die Öffentlichkeit aller Ausschüsse, um Transparenz und Bürgernähe auszubauen.

Die **Fraktionsvorsitzende der Fraktion DIE LINKE, Frau May**, begründet den Antrag.

Der **Fraktionsvorsitzende der NPD-Fraktion, Herr Wieschke**, distanziert sich von den von Frau May gemachten Vorwürfen hinsichtlich des Wahlprogrammes. Den Antrag hinsichtlich der Erhöhung der Fraktionsmitglieder auf 3 lehnt Herr Wieschke ab.

Das **Stadtratsmitglied, Herr Köckert**, erklärt, dass lange über die Fraktionsstärke diskutiert wurde, auch in der Öffentlichkeit. Er erinnert daran, dass der Ältestenrat vor vier Monaten ausführlich über die Problematik getagt hat und die Geschäftsordnung auch in der Aprilsitzung des letzten Stadtrates geändert wurde. Dort ist, allerdings vor der Wahl, durchaus auch über die Problematik gesprochen worden, was die Fraktionsstärke betrifft. Des Weiteren stellt Herr Köckert fest, dass dort alle Mitglieder des Ältestenrates bis auf seine Fraktion eine Steigerung der Anzahl der Plätze für die Fraktionsnotwendigkeit abgelehnt haben. Herr Köckert findet es problematisch, diese sozusagen grundsätzliche Festlegung nach dem Wahlergebnis neu justieren zu wollen. Er findet es nicht zu letzt deshalb problematisch, weil man damit auch einer demokratische Gruppierung in der Mitte des Stadtrates den Fraktionsstatus aberkennen würde. Nach seiner Meinung muss man akzeptieren, dass auch in einem demokratischen Land durchaus undemokratische Gruppen und Parteien in einem Parlament, einem Stadtrat oder Kreistag sitzen können. Man sollte aber nicht versuchen, undemokratische Gruppen mit undemokratischen Mitteln entsprechend bestimmter normaler Gepflogenheiten zu entheben. Für die Öffentlichkeit betont Herr Köckert, dass der Fraktionsstatus in

Das **Stadtratsmitglied, Herr Gentzel**, beginnt mit dem alphabetischem Aufruf der Stadtratsmitglieder.

----- Wahlhandlung -----

Der **Oberbürgermeister, Herr Doht**, fragt, ob ein anwesendes Mitglied des Stadtrates seine Stimme noch nicht abgegeben hat. Dies ist nicht der Fall. Damit ist die Wahlhandlung abgeschlossen und der Oberbürgermeister bittet die Mitglieder der Wahlkommission mit der Stimmenauszählung zu beginnen.

Die Sitzung ist bis zur Feststellung des Wahlergebnisses unterbrochen.

----- Sitzungsunterbrechung -----

Der Oberbürgermeister, Herr Doht, gibt das Ergebnis der schriftlich und geheim durchgeführten Wahl wie folgt bekannt:

Kandidat: Herr Dieter Suck

Stimmberechtigt:	37
davon anwesend:	30
davon abgegebene Stimmzettel:	30
ungültige Stimmen:	0
gültige Stimmen:	30
Ja-Stimmen	26
Nein-Stimmen	4

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach wählt:
Herrn Dieter Suck zum Vorsitzenden des Stadtrates der Stadt Eisenach.**

Das Stadtratsmitglied, Herr Dieter Suck, nimmt die Wahl an.

Der Oberbürgermeister überreicht Blumen und gibt die Sitzungsleitung an den gewählten Vorsitzenden, Herrn Dieter Suck, ab.

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach wählt:
Herrn Dieter Suck zum Vorsitzenden des Stadtrates der Stadt Eisenach.**

Abstimmung:	26	Stimmen dafür
	4	Stimmen dagegen
	0	Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: StR/0002/2009

**TOP 6: Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden des Stadtrates der Stadt Eisenach
Vorlage: 0002-StR/2009**

Der **Vorsitzende des Stadtrates, Herr Suck**, erklärt, dass DIE LINKE-Fraktion als erste stellvertretende Vorsitzende Frau Christiane Leischner vorschlägt. Für das Stadtratsmitglied Frau Christiane Leischner wird das Stadtratsmitglied Herr Schenke in die Wahlkommission berufen. Die SPD-Fraktion schlägt für den zweiten Stellvertreter Herrn Torsten Tikwe vor.

Da es keine weiteren Vorschläge gibt, eröffnet der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Suck, das Wahlverfahren und bittet die Wahlkommission ihre Arbeit aufzunehmen.

Das Wahlverfahren wird nicht nochmal erläutert, da es dem Wahlverfahren bei der Wahl des Vorsitzenden entspricht.

Ausgabe der Stimmzettel an die Mitglieder des Stadtrates durch die Wahlkommission.

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Suck, beginnt mit dem alphabetischem Aufruf der Stadratsmitglieder.

----- Wahlhandlung -----

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Suck, fragt, ob ein anwesendes Mitglied des Stadtrates seine Stimme noch nicht abgegeben hat. Dies ist nicht der Fall. Damit ist die Wahlhandlung abgeschlossen und der Vorsitzende des Stadtrates bittet die Mitglieder der Wahlkommission mit der Stimmenauszählung zu beginnen.

Die Sitzung ist bis zur Feststellung des Wahlergebnisses unterbrochen.

----- Sitzungsunterbrechung -----

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Suck, gibt das Ergebnis der schriftlich und geheim durchgeführten Wahl wie folgt bekannt:

Erste stellvertretende Vorsitzende: Frau Christiane Leischner

Stimmberechtigt:	37
davon anwesend:	30
davon abgegebene Stimmzettel:	30
ungültige Stimmen:	0
gültige Stimmen:	30
Ja-Stimmen	23
Nein-Stimmen	7

Das Stadratsmitglied, Frau Christiane Leischner, nimmt die Wahl an.

Der Oberbürgermeister überreicht Blumen.

Zweiter stellvertretende Vorsitzende: Herr Torsten Tikwe

Stimmberechtigt:	37
davon anwesend:	30
davon abgegebene Stimmzettel:	30
ungültige Stimmen:	1
gültige Stimmen:	29
Ja-Stimmen	24
Nein-Stimmen	5

Die Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion, Frau Winter, erklärt für Herrn Torsten Tikwe, dass er die Wahl annimmt.

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach wählt:
Frau Christiane Leischner zur 1. stellvertretenden Vorsitzenden des Stadtrates
und**

Herrn Torsten Tikwe zum 2. stellvertretenden Vorsitzenden des Stadtrates.

Beschluss-Nr.: StR/0003/2009

TOP 8: Besetzung des Haupt- und Finanzausschusses und des Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses des Stadtrates der Stadt Eisenach
Vorlage: 0004-StR/2009

Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:

1. die Besetzung des Haupt- und Finanzausschusses mit folgenden 6 Mitgliedern des Stadtrates:

Frau Regina Müller	CDU-Fraktion
Herr Andreas Asmus	CDU-Fraktion
Frau Karin May	DIE LINKE-Fraktion
Frau Christiane Winter	SPD-Fraktion
Herr Peter Gottstein	BfE-Fraktion
Herr Stefan Schweßinger	B 90/Die Grünen-Fraktion
2. die Besetzung des Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses mit folgenden 6 Mitgliedern des Stadtrates:

Herr Dieter Suck	CDU-Fraktion
Herr Dieter Adam	CDU-Fraktion
Herr Thomas Bauer	DIE LINKE-Fraktion
Herr Jürgen Jansen	SPD-Fraktion
Herr Horst Rabe	BfE-Fraktion
Herr Richard Janus	B 90/Die Grünen-Fraktion

Abstimmung:	28	Stimmen dafür
	2	Stimmen dagegen
	0	Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: StR/0004/2009

TOP 9: Wahl der stimmberechtigten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses der Stadt Eisenach
Vorlage: 0005-StR/2009

Der **Vorsitzende des Stadtrates, Herr Suck**, erklärt, dass zunächst 6 Mitglieder und Stellvertreter der Vertretungskörperschaft des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe oder von ihr gewählte Frauen und Männer, die in der Jugendhilfe erfahren sind, als stimmberechtigte Mitglieder des Jugendhilfeausschusses zu wählen sind.

Vorgeschlagen wurden:

- | | | Stellvertreter |
|-----------------------------|---------------------------|---------------------|
| • CDU-Fraktion: | Frau Regina Müller | Herr Gerhard Funk |
| | Frau Heinke Leutheuser | Herr Manuel Löschke |
| • DIE LINKE-Fraktion: | Frau Christiane Leischner | Herr Tobias Dietzel |
| • SPD-Fraktion: | Herr Dr. Wolfgang Schenk | Frau Susanne Köhler |
| • BfE-Fraktion | Frau Margarete Hahn | Frau Heike Apel |
| • B 90/Die Grünen-Fraktion: | Frau Anna-Maria Barsakow | Herr Richard Janus |
| • NPD-Stadtratsfraktion: | Herr Patrick Wieschke | Herr Jonny Albrecht |

Des Weiteren erfolgt die Wahl von 4 Mitgliedern aus dem Bereich der freien Träger der Jugendhilfe als stimmberechtigte Mitglieder des Jugendhilfeausschusses.

Vorgeschlagen wurden:

- Abgestimmter Vorschlag der Liga der freien Wohlfahrtspflege im Wartburgkreis und der Stadt Eisenach

Frau Beate Schröder
Herr Georg Böhm

Stellvertreter:
Herr Matthias Ecke
Frau Constanze Sängler

- Abgestimmter Vorschlag des Stadtjugendringes Eisenach e. V.
Herr Steve Hemleb
Frau Sabine Höhn

Frau Manuela Hohmann
Frau Annett Bochröder

Der **Vorsitzende des Stadtrates, Herr Suck**, erläutert das Wahlverfahren und bittet die Mitglieder der Wahlkommission ihre Arbeit aufzunehmen.

Die Mitglieder der Wahlkommission nehmen die Stimmzettel und die Wählerlisten in Empfang.

Der Vorsitzende des Stadtrates beginnt nunmehr mit dem alphabetischen Aufruf der Stadtratsmitglieder:

----- Wahlhandlung -----

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Suck, fragt, ob ein anwesendes Mitglied des Stadtrates seine Stimme noch nicht abgegeben hat. Dies ist nicht der Fall. Damit ist die Wahlhandlung abgeschlossen und der Vorsitzende des Stadtrates bittet die Mitglieder der Wahlkommission mit der Stimmenauszählung zu beginnen.

----- Sitzungsunterbrechung -----

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Suck, gibt das Ergebnis der schriftlich und geheim durchgeführten Wahl wie folgt bekannt:

Wahl der Mitglieder und deren Stellvertreter des Jugendhilfeausschusses

Stimmberechtigt:	37
Abgegebene Stimmzettel:	29
Gültige Stimmzettel:	29
Müller, Regina	25 Stimmen
Leutheuser, Heinke	23 Stimmen
Leischner, Christiane	24 Stimmen
Dr. Schenk, Wolfgang	26 Stimmen
Hahn, Margarete	25 Stimmen
Barsakow, Anna-Maria	25 Stimmen
Wieschke, Patrick	2 Stimmen

Stellvertreter

Stimmberechtigt:	37
Abgegebene Stimmzettel:	29
Gültige Stimmzettel:	29
Funk, Gerhard	23 Stimmen
Löschke, Manuel	22 Stimmen
Dietzel, Tobias	21 Stimmen
Köhler, Susanne	25 Stimmen

Apel, Heike	25 Stimmen
Janus, Richard	25 Stimmen
Albrecht, Jonny	2 Stimmen

Wahl der Mitglieder und deren Stellvertreter des Jugendhilfeausschusses aus dem Bereich der freien Träger der Jugendhilfe

Stimmberechtigt:	37
Abgegebene Stimmzettel:	30
Gültige Stimmzettel:	30
Schröder, Beate	27 Stimmen
Böhm, Georg	26 Stimmen
Hemleb, Steve	27 Stimmen
Höhn, Sabine	28 Stimmen

Stellvertreter	
Stimmberechtigt:	37
Abgegebene Stimmzettel:	30
Gültige Stimmzettel:	30
Ecke, Matthias	26 Stimmen
Sänger, Constanze	26 Stimmen
Hohmann, Manuela	28 Stimmen
Bochröder, Annett	28 Stimmen

Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:

1. Die Wahl von sechs Mitgliedern der Vertretungskörperschaft zu stimmberechtigten Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses der Stadt Eisenach entsprechend § 3 Absatz 1 Buchstabe a) der Satzung des Jugendamtes der Stadt Eisenach

<u>Mitglied</u>	<u>Stellvertreter</u>	<u>Partei</u>
Frau Regina Müller	Herr Gerhard Funk	CDU
Frau Heinke Leutheuser	Herr Manuel Löschke	CDU
Frau Christiane Leischner	Herr Tobias Dietzel	DIE LINKE
Herr Dr. Wolfgang Schenk	Frau Susanne Köhler	SPD
Frau Margarete Hahn	Frau Heike Apel	BfE
Frau Anna Maria Barsakow	Herr Richard Janus	B 90/Die Grünen

2. Die Wahl von vier Mitgliedern aus dem Bereich der anerkannten freien Träger der Jugendhilfe zu stimmberechtigten Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses der Stadt Eisenach entsprechend § 3 Absatz 1 Buchstabe b) und c) der Satzung des Jugendamtes der Stadt Eisenach (die eingegangenen Wahlvorschläge sind aus der Begründung ersichtlich).

<u>Mitglied</u>	<u>Stellvertreter</u>
Frau Beate Schröder	Herr Matthias Ecke
Herr Georg Böhm	Frau Constanze Sänger.
Herr Steve Hemleb	Frau Manuela Hohmann
Frau Sabine Höhn	Frau Annett Bochröder

Beschluss-Nr.: StR/0005/2009

**TOP 10: Gesellschaft zur Arbeitsförderung, Beschäftigung und Strukturentwicklung Wartburg-Werraland mbH (ABS)
hier: Bestellung der städtischen Mitglieder des Aufsichtsrates
Vorlage: 0006-StR/2009**

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:
die Bestellung des 1. Herrn Gerhard Schneider und
2. Herrn Uwe Schenke**

zu Vertretern der Stadt Eisenach im Aufsichtsrat der Gesellschaft zur Arbeitsförderung, Beschäftigung und Strukturentwicklung Wartburg-Werraland mbH (ABS) für die Dauer der laufenden kommunalen Wahlperiode.

Abstimmung:	26	Stimmen dafür
	0	Stimmen dagegen
	4	Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: StR/0006/2009

**TOP 11: Wahl des von der Stadt Eisenach zu entsendenden Mitgliedes in die Regionale Planungsgemeinschaft Südwestthüringen
Vorlage: 0007-StR/2009**

Der **Vorsitzende des Stadtrates, Herr Suck**, erklärt, dass 1 Mitglied sowie 1 Stellvertreter zu wählen sind.

**Vorgeschlagen wurden: Herr Dieter Adam CDU als Mitglieder
Und Herr Gerhard Schneider CDU als Stellvertreter.**

Der Vorsitzende des Stadtrates bittet die Wahlkommission ihre Arbeit aufzunehmen.

Ausgabe der Stimmzettel an die Mitglieder des Stadtrates.

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Suck, beginnt mit dem alphabetischen Aufruf der Stadtratsmitglieder.

----- Wahlhandlung -----

Der Vorsitzende, Herr Suck, fragt, ob ein anwesendes Mitglied des Stadtrates seine Stimme noch nicht abgegeben hat. Dies ist nicht der Fall. Damit ist die Wahlhandlung abgeschlossen und der Vorsitzende bittet die Mitglieder der Wahlkommission mit der Stimmenauszählung zu beginnen.

Die Sitzung ist bis zur Feststellung des Wahlergebnisses unterbrochen.

----- Sitzungsunterbrechung -----

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Suck, gibt das Ergebnis der schriftlich und geheim durchgeführten Wahl wie folgt bekannt:

Herr Dieter Adam	
Stimmberechtigt:	37
davon anwesend:	30
davon abgegebene Stimmzettel:	29

gültige Stimmen:	29
Ja-Stimmen	26
Nein-Stimmen	3

Gewählt wurde Herr Dieter Adam als Mitglieder in der Regionalen Planungsgemeinschaft Südwestthüringen.

Herr Gerhard Schneider

Stimmberechtigt:	37
davon anwesend:	30
davon abgegebene Stimmzettel:	29
gültige Stimmen:	29
Ja-Stimmen	19
Nein-Stimmen	10

Als Stellvertreter wurde Herr Gerhard Schneider gewählt.

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach wählt:
Herrn Dieter Adam zum Mitglied und
Herrn Gerhard Schneider zum stellvertretenden Mitglied der Planungsversammlung
der Regionalen Planungsgemeinschaft Südwestthüringen.**

Beschluss-Nr.: StR/0007/2009

gez.
Dieter Suck
Vorsitzender